

	<p>Objekt: Schatzgräber in einer Ruine</p> <p>Museum: Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches- hochstift.de</p> <p>Sammlung: Gemäldesammlung</p> <p>Inventarnummer: IV-1944-001</p>
--	--

Beschreibung

Die durch eine Fackel beleuchtete Szene stellt eine nächtliche Geisterbeschwörung dar. Eine Schar von Schatzsuchern hat sich im Schutz einer Ruine und eines hohen Baumes eingefunden. In ihrer Mitte steht ein Magier im wallenden Gewand und in einem Zauberkreis mit Tierschädeln, einem Käuzchen, zwei Schlangen und Öllichtern. Er rezitiert aus einem Folianten die Zauberformeln, um einen Dämon herbeizurufen, der das Versteck des Schatzes verraten soll. Die ausgesprochen fein und effektiv ausgeführte Komposition Trautmanns knüpft an eine spezifische Motivtradition der Barockmalerei an, für die als prägnante Beispiele Gemälde von Johann Heinrich Schönfeld zu nennen sind, etwa die »Schatzgräber vor einem antiken Grabmal« oder die »Schatzgräber vor römischen Ruinen« (Stift Kremsmünster, Oberösterreich bzw. Staatsgalerie Stuttgart; Pée 1971, Nr. 65 und 96). (Quelle: Maisak/Kölsch: Gemäldekatalog (2011), S. 332)

Werkverzeichnis: Kölsch (1999) G 150

Ausführliche Beschreibung

Provenienz:

Bis 1944 Lulu Seebacher (1908-1992), wohnhaft 1943 in Cammin (Pommern) [1]

18. Juli 1944 Freies Deutsches Hochstift/Frankfurter Goethe-Museum, erworben von Lulu Seebacher, Cammin, über Walter Berndt, München für 9.500 RM [1]

[1] Petra Maisak, Gerhard Kölsch: Frankfurter Goethe-Museum. Die Gemälde. Bestandskatalog. Frankfurt 2011, Nr. 415, S. 332. Laut Inventarbuch am 18. Juli 1944 erworben. Laut Liste der Erwerbungen des Goethehauses aus dem Jahr 1945 im Juni 1944 erworben. Da die Liste teils aus der Erinnerung geschrieben wurde, ist das Datum im Inventarbuch maßgeblich.

Provenienzbewertung:

Gelb: Es liegen keine Anhaltspunkte für einen verfolgungsbedingten Entzug in der Zeit des Nationalsozialismus vor.

Grunddaten

Material/Technik: Öl auf Leinwand, über roter Grundierung,
doubliert

Maße: 35,8 x 47,7 cm

Ereignisse

Gemalt wann
wer Johann Georg Trautmann (1713-1769)
wo

Schlagworte

- Alchemist
- Beschwörung
- Gemälde
- Genre
- Malerei
- Nocturne
- Okkultismus

Literatur

- Kölsch, Gerhard (1999): Johann Georg Trautmann (1713-1769). Leben und Werk. Frankfurt am Main, Kat. G 150, S. 393
- Maisak, Petra / Kölsch, Gerhard (2011): Die Gemälde : "... denn was wäre die Welt ohne Kunst?", Bestandskatalog. Frankfurt am Main, Kat. 415, S. 332
- Michaelis, Sabine (1982): Katalog der Gemälde. Bestandskatalog FDH / FGM. Frankfurt am Main, Kat. 299, S. 299-300